

Ressort: Vermischtes

EKD-Ratsvorsitzender: Islam gehört zu Deutschland

Berlin, 24.12.2014, 08:27 Uhr

GDN - Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) setzt neue Akzente im Verhältnis zum Islam. "Ich kann mir nicht vorstellen zu sagen: Die Muslime gehören zu Deutschland, aber ihre Religion nicht", sagte der neue EKD-Ratsvorsitzende, der bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, der Rheinischen Post (Mittwochausgabe).

"Millionen Muslime haben hier ihre Heimat gefunden und leben in Frieden mit ihren Nachbarn." Bedford-Strohm lobte zudem diejenigen Muslime, "die ihre eigene Religion im Kontext von Demokratie und Pluralität weiterentwickeln wollen". "Viele arbeiten ja schon daran und grenzen sich von den extremen Strömungen ihrer Religion ab." Diese Muslime gelte es zu stärken, "statt immer nur ihre Defizite zu sehen". "Wir müssen das intensiver zur Kenntnis nehmen." Dass in den Nachrichten "nur die Fundamentalisten" auftauchten, sei kein repräsentatives Bild des Islam. Anfang November hatte Bedford-Strohms scheidender Vorgänger Nikolaus Schneider noch den muslimischen Verbänden vorgeworfen, Gewalt im Namen des Islam nicht entschieden genug zu verurteilen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-46866/ekd-ratsvorsitzender-islam-gehoert-zu-deutschland.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619